

WAKOL Z 610 Ausgleichsmasse, staubarm

Technische Information

Anwendungsbereich

Selbstverlaufende, staubarme, spannungsarme, zementäre Ausgleichsmasse zum Ausgleichen von Unebenheiten in Schichtdicken von 1 - 20 mm ungestreckt, von 10 - 30 mm gestreckt unter

- Textilbelägen
- Elastischen Belägen
- Parkett (Mindestschichtdicke 2 mm)
- Korkbodenbelägen

im Innenbereich.

WAKOL Z 610 Ausgleichsmasse, staubarm kann in Kombination mit WAKOL D 3060 Plastifizierungszusatz verarbeitet werden, Details siehe Technische Information von WAKOL D 3060 Plastifizierungszusatz.

Besondere Eigenschaften



- chromatarm gemäß REACH
- stuhlrollengeeignet ab 1 mm Schichtdicke
- geeignet zur direkten Nutzung in Verbindung mit einer Oberflächenbehandlung
- rakelfähig
- selbstverlaufend
- pumpbar
- schwerlastgeeignet ab 3 mm Schichtdicke

1) Nach den Kriterien der GEV eingestuft in die EMICODE-Klasse EC1 PLUS: sehr emissionsarm

2) Emissionsklasse nach französischem Recht

3) Zementhaltige Produkte, chromatarm

4) Entspricht den Anforderungen der Europäischen Gemeinschaft

5) Connected Systems Gewährleistung im System mit freigegebenen Produkten der Loba zur Oberflächenbehandlung von Spachtelmassen. Siehe <https://www.loba.de/produkte/connected-systems/>

6) Geeignet auf Fußbodenheizung

7) Geeignet für die Stuhlrollenbelastung

Technische Daten

Rohstoffbasis:	Spezialzement/Quarzmischung mit speziellen Kunststoffzusätzen
Auftragsstärke:	ungestreckte Verarbeitung bis 20 mm gestreckte Verarbeitung 10 - 30 mm mit Zuschlägen bis max. 65 Gew. % (Streckgut: WAKOL S 25 Strecksand oder Quarzsand 0 - 3 mm)
Wasserbedarf:	ca. 6,0 - 6,25 Liter Wasser + 25 kg WAKOL Z 610
Verarbeitungszeit:	ca. 20 Minuten
Begebarkeit:	nach ca. 2 Stunden
Verlegereife:	bis 5 mm Schichtdicke nach 6 Stunden bis 10 mm Schichtdicke nach 12 Stunden bis 30 mm Schichtdicke nach 24 Stunden
Lagerzeit:	12 Monate; kühl und trocken lagern, angebrochene Säcke dicht verschließen und möglichst bald verarbeiten
Klassifizierung nach EN 13813:	CT-C35-F7

Auftragsweise und Verbrauch⁸⁾

Spachtel ca. 1,5 kg/m²/mm Schichtdicke
Rakel

8) Der Verbrauch ist abhängig von der Oberflächenstruktur und Saugfähigkeit des Untergrundes.

Untergründe

Der Untergrund sowie die raumklimatischen Bedingungen müssen den Anforderungen der gültigen Normen und Merkblätter entsprechen. Unterböden müssen dauer trocken, fest, eben, frei von Rissen, Verunreinigungen und klebehemmenden Substanzen sein. Trennschichten sind durch geeignete mechanische Maßnahmen zu entfernen.

Zement-, Calciumsulfatestriche, Beton und andere saugfähige Untergründe sind mit WAKOL D 3004 Vorstrichkonzentrat, 1:2 mit Wasser verdünnt oder mit WAKOL D 3003 Dispersionsvorstrich vorzustreichen. Trockenzeiten der Vorstriche beachten.

Neue, gut abgesandete normgerechte Gussasphaltestriche benötigen keinen Vorstrich. Genutzte und schlecht abgesandete Gussasphaltestriche gemäß Norm sowie Altuntergründe mit alten, wasserfesten Klebstoffresten mit WAKOL D 3004 Vorstrichkonzentrat, 1:1 mit Wasser verdünnt oder mit WAKOL D 3003 Dispersionsvorstrich vorstreichen.

Verarbeitung

WAKOL Z 610 Ausgleichsmasse, staubarm in einem sauberen Anrührgefäß mit ca. 6,0 - 6,25 l klarem, kaltem Leitungswasser klumpenfrei anrühren. Drehzahl des Rührgerätes max. 600 U/min.

Angerührte Masse mit Traufel, Glättkelle oder Rakel gleichmäßig in der gewünschten Schichtdicke auf den Untergrund auftragen. Vor Beginn der Spachtelarbeiten prüfen, ob ein ausreichend dimensionierter Randstreifen vorhanden ist.

Die abbindende Spachtelschicht ist vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft zu schützen.

Wichtige Hinweise

Verarbeitung nicht unter +15 °C Bodentemperatur und +18 °C Raumtemperatur sowie Raumluftfeuchtigkeit vorzugsweise zwischen 40 % und 65 %, maximal bis 75 %. Alle Angaben beziehen sich auf ca. +20 °C und 50 % relative Luftfeuchte. Alle Verlegewerkstoffe bei kalter Witterung rechtzeitig im beheizten Raum auftemperieren.

Auf nicht saugfähigen Untergründen 2 mm Mindestschichtdicke einhalten.

Bei Spachtelarbeiten über 5 mm Schichtdicke auf feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen wie Calciumsulfatestrich oder Gipsfaserplatten mit Wakol Reaktionsharzvorstrich grundieren. Bitte entsprechendes Merkblatt beachten.

Die zulässige Schichtdicke auf Gussasphalt (IC10 und IC15) beträgt max. 5 mm, für höhere Schichtdicken WAKOL A 830 Ausgleichsmasse verwenden.

Für Spachtelungen auf fest mit dem Untergrund verschraubten oder geklebten Holzuntergründen nur WAKOL Z 610 Ausgleichsmasse, staubarm, WAKOL Z 615 Ausgleichsmasse, staubarm, WAKOL Z 625 Ausgleichsmasse, WAKOL Z 630 Ausgleichsmasse oder WAKOL A 830 Ausgleichsmasse im System mit WAKOL AR 114 Armierungsfasern einsetzen.

Spachtelmasse vor der Parkettverlegung nicht schleifen, um optimale Haftung zu erzielen.

Beim Einsatz als Nutzboden muss eine geeignete Oberflächenbehandlung aufgebracht werden.

Wir empfehlen die Verwendung von Loba Produkten die mit dem Connected Systems für Spachtelmassen gekennzeichnet sind.

Für Details zur Verarbeitung der Spachtelmasse beim Einsatz als Nutzboden nehmen Sie bitte vorab Kontakt mit der Anwendungstechnik auf.

Wir gewährleisten die gleich bleibend hohe Qualität unserer Produkte. Alle Angaben beruhen auf Versuchen und auf langjähriger praktischer Erfahrung und beziehen sich auf Normbedingungen. Die Vielfalt der eingesetzten Materialien und unterschiedlichen Baustellenbedingungen, die wir nicht beeinflussen können, schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Daher empfehlen wir ausreichende Eigenversuche. Die Verlegeanleitungen der Belaghersteller und die derzeit gültigen Normen und Merkblätter sind zu beachten. Darüber hinaus stehen wir gerne für eine technische Beratung zur Verfügung.

Die Produktdatenblätter finden Sie in der aktuellsten Fassung unter www.wakol.com.

Mit Erscheinen dieser Technischen Information vom 15.06.2023 verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.